

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 23.01.2007	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Dezernat II Dezernat III Stadtplanungsamt ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Tagesordnung: ☐ I ☐ II	Vorlage-Nr. 2007/0055 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: **Nordostumgehung**
 - **Bericht zum Planungsstand**
 - **Verfahren der weiteren Planung**

Vorlage vom: 17.01.2007

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht zu dieser Vorlage wird zur Kenntnis genommen.
2. Dem Verfahrensvorschlag zur weiteren Planung für den nordwestlichen Abschnitt der Nordostumgehung zwischen dem Knotenpunkt Carl-Schenck-Ring / Otto-Röhm-Straße und dem Anschluss an den Bebauungsplan N 59 wird zugestimmt.
3. Dem Verfahrensvorschlag zur weiteren Planung des Kernabschnittes (Bereich des Bebauungsplanes N 59) wird zugestimmt.
4. Dem Verfahrensvorschlag zum weitem Umgang mit den bestehenden Planungen im Südost-Abschnitt der Nordostumgehung (Bereich Hanauer Straße) wird zugestimmt.
5. Planerische Grundlage der Umgestaltung insbesondere der Heinrichstraße, der Landgraf-Georg-Straße und des Rhönrings sind die im Verkehrsentwicklungsplan formulierten und beschlossenen Ziele und Handlungskonzepte.

Anlagen: Bericht zum Planungsstand Nordostumgehung und Verfahrensvorschlag zur weiteren Planung

Beschluss des Magistrats vom



Begründung:

Über den Stand der Planung zur Nordostumgehung ist der Stadtverordnetenversammlung nach Beschluss vom 05. Mai 2001 regelmäßig zu berichten.

Planungsstand und erforderliche weitere Planungsschritte sind in der Anlage eingehend erläutert.

Zur weiteren Planung wird folgendes Vorgehen vorgeschlagen:

Bereich Nordwest

Der gesamte Abschnitt der Nordostumgehung vom Anschluss an den Neubau-Abschnitt des Carl-Schenck-Ring über den Knotenpunkt Martin-Luther-King-Ring / Frankfurter Straße bis hin zum Anschluss an den „Kern“ der Nordostumgehung (B-Plan N 59) wird integriert geplant.

Planungsgrundlage für den Bereich des Knotenpunktes Martin-Luther-King-Ring / Frankfurter Straße bildet die Brückenlösung (Variante A der gestalterischen und ingenieurtechnischen Studie). Auf eine anspruchsvolle landschafts- und stadtgestalterische Einbindung der Brücke wird im Planungsverfahren besonderer Wert gelegt.

Das Baurecht soll in einem Plangenehmigungsverfahren geschaffen werden. Um eine angemessene Beteiligung der Öffentlichkeit sicher zu stellen, soll der bestehende Beirat zum Bebauungsplanverfahren N 59 auch in die Planungen im Bereich Nordwest einbezogen werden. Zur Finanzierung der Planungskosten wird erforderlichenfalls eine gesonderte Vorlage eingebracht. Zur Finanzierung der Baukosten wird zu gegebener Zeit eine gesonderte Vorlage eingebracht.

Kernbereich (B-Plan N 59)

Das Bebauungsplanverfahren N 59 soll zügig abgeschlossen werden, so dass der Bund als Straßenbaulastträger die weiteren Planungsschritte aufnehmen kann.

Zur Finanzierung der auf die Wissenschaftsstadt Darmstadt entfallenden weiteren Planungskosten und Baukosten wird zu gegebener Zeit eine gesonderte Vorlage eingebracht.

Bereich Südost

Die bereits aufgenommene Prüfung von Modifikationen des Knotenpunktes Heinrichstraße/ Hanauer Straße/ Aschaffener Straße sowie die Abstimmung alternativer Lösungen mit dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen Darmstadt und weiteren Betroffenen wird fortgesetzt.

Innenstadt

Konkrete Planungen zur funktionsgerechten Umgestaltung jener innerstädtischer Straßen, die durch die Nordostumgehung entlastet werden, werden spätestens so begonnen, dass eine Umsetzung der Umgestaltung unmittelbar nach Verkehrsfreigabe der Nordostumgehung möglich ist. Grundlage und Rahmen dieser Planungen sind die im Verkehrsentwicklungsplan beschlossenen Ziele und Handlungskonzepte.

Dezernent I

Dezernent II

Dezernat III

Dezernent VI

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Klaus Feuchtinger
Stadtrat

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat